

In Kürze

**UNTERLANGENEGG**  
Gemeinderäte  
behalten Ressorts

Die Ressortverteilung des Gemeinderates Unterlangenegg bleibt unverändert. Dies hat der Gemeinderat laut einer eigenen Mitteilung an seiner Schlussitzung beschlossen. Jeder Gemeinderat sei in seinem Ressort bestens eingearbeitet und verfüge darin über Fachkenntnisse, lautet die Begründung. Im Gemeinderat sitzen Rudolf Reusser (Präsident), Michael Graf, Monika Dummermuth, Marcel Joliat und Samuel Krähenbühl. *pd*

**HEUTE IN THUN**  
Bunter Nachmittag  
in der Kirche

Heute lädt das Team Laubegge der reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt im Kirchlichen Zentrum Laubegge zu einem bunten Nachmittag für alle. Unter dem Motto «Züü u Gschichte» erzählt Hans Stalder berndeutsche Geschichten und spielt auf dem Akkordeon Melodien aus dem «Röseligarte». Beginn ist um 16 Uhr. Anschliessend sind alle Besucher zu einem einfachen Nachtessen eingeladen. *pd*

**STEFFISBURG**  
Neue in der  
Kulturkommission

Der Steffisburger Gemeinderat hat Urs Dolder und Ines Meyer Döring als neue Mitglieder in die Kulturkommission gewählt. Dolder übernimmt gleichzeitig das Präsidium der Kommission, welches seit dem Rücktritt von Stefan Biffiger Ende Oktober 2010 vakant war. Ines Meyer Döring ersetzt Sandra Ghisoni Schenk, die per 31. Dezember 2012 demissioniert hat. Die Amtsdauern der beiden Neugewählten laufen bis zum Ende der Legislaturperiode am 31. Januar 2015. *pd*

# Aus Kakadu wird Speisewerk

**UETENDORF** Der langjährige Wirt des Restaurants Kakadu Urs Beurer zieht sich zurück. Er beendet damit eine lange Familientradition. Das Quartierbeizli in Uetendorf Allmend wird Mitte Februar von Marianne und Yves Stucki unter dem neuen Namen Speisewerk wiedereröffnet.

«Eh, lue da, der... isch o da!» Mit diesem Satz hat Urs Beurer während der letzten 22 Jahren seine Gäste begrüsst. Wenn man das Restaurant Kakadu oder die dazugehörige Gartenwirtschaft betrat, fühlte man sich immer willkommen. Urs Beurer war, wie in den Zeiten als Hockeyspieler beim Sportclub Uetendorf, auch als Wirt bedächtig. Nie haben ihn die Gäste gestressert. Mit der Überzeugung, dass klein wirklich fein sein kann, hat er «sy Gaschtig» nicht nur willkommen geheissen, sondern auch nach diesem Motto bekocht. «Es war mir immer wichtig, dass sich die Gäste bei uns so wohl fühlen», sagt Urs Beurer. Jetzt werden die Gäste das «Eh, lue da» nie mehr hören. Vor einer Woche hat sich Urs Beurer von seinen Gästen endgültig verabschiedet.

**Schluss nach 43 Jahren**

Mit seinem Schritt in den Ruhestand beendet Urs Beurer nach 43 Jahren auch die langjährige Familientradition. Mit der Übernahme des damaligen Tea Rooms Bellevue mit Bäckerei und Confiiserie haben seine Eltern Verena und Walter Beurer 1969 mit dem Aufbau des Kakadus begonnen. Legendar sind die sprechenden Kakadus, die den Gästen ab und zu nachriefen: «Hesch zaut?» 1977 hatte Urs Beurer als Bäcker-Konditor-Meister von seinem Vater die Bäckerei übernommen und sie bis 1986 geführt. Seine Eltern führten das Restaurant weiter, sein Bruder Rolf die Bäckerei.



Freuen sich auf die Zeit im Ruhestand: Urs Beurer und Madeleine Kurzo geben das Restaurant Kakadu in Uetendorf Allmend in neue Hände.

Debora Stulz

Danach hat er sein Wissen und Können als Gewerbeschullehrer an den Nachwuchs weitergegeben. 1990 ist er in den Familienbetrieb zurückgekehrt. In den vergangenen 12 Jahren wurde Urs Beurer dabei von seiner Lebenspartnerin Madeleine Kurzo unterstützt.

In all seinen beruflichen Tätigkeiten stand bei Urs Beurer die Kreativität im Mittelpunkt. Lange bevor andere darauf gekommen sind, hat er Geburtstagstorten mit fantasievollen Motiven oder neue Menüs kreiert. Die zunehmende Lust der Gäste nach südländischen Fladen vermochte er mit dem Einbau eines Pizzafens bereits kurz nach der Übernahme des Kakadus zu befriedigen. Seit einiger Zeit malt er Bilder. Jetzt, nach seiner frühzeitigen Pensionierung, will er sich ganz der Malerei widmen.

**Nachfolge geregelt**

Dank einem Artikel in dieser Zeitung über die Restaurantszene in Uetendorf, in dem erwähnt wur-

de, dass Beurer aufhören möchte, hat er früher als erwartet Nachfolger gefunden. Er freut sich darüber, dass er mit dem Verpachten des Lokals einem jungen Gastronomen eine Chance geben kann.

Nach einer Umbauzeit wird das Quartierrestaurant an der Uttigenstrasse 30 voraussichtlich Mitte Februar 2013 als Betrieb der Auszeit GmbH unter dem Namen «Speisewerk, das Restaurant» vom diplomierten Hotelier und Restaurateur HF Yves Stucki Junior und Marianne Stucki wiedereröffnet. «Mit unserem Konzept wollen wir einen neuen Familienbetrieb mit authentischen Zweigenerationenflair aufbauen», sagt Yves Stucki. In der Küche werden sie dabei von Regula Brenzikofer, die bereits im Restaurant Auszeit in Bern 13 Gault-Millau-Punkte erreichte, sowie von Gerrit Sebold unterstützt werden.

Debora Stulz

www.speisewerk.ch

## Brenneisen und Meyer in der OSK

**THIERACHERN** Gemäss dem Vertrag über die Führung der Oberstufenschule Thierachern zwischen den Einwohnergemeinden Amsoldingen, Höfen, Uebeschi und Thierachern wählt jede Gemeinde ihre Mitglieder aufgrund der gemeindeeigenen Bestimmungen selber. Der Gemeinderat ist ordentliche Wahlbehörde für die zwei Mitglieder der Oberstufenkommission (OSK) aus Thierachern. Die parteipolitische Sitzverteilung erfolgt gestützt auf den Proporz der Gemeindeurnenwahlen vom 11. November. Daraus resultieren je ein Sitz für die SP und SVP. Gemäss parteiinterner Absprache hat die SVP für die ersten zwei Jahre der Legislatur das bisherige Kommissionsmitglied der EDU, Dora Meyer, zur Wiederwahl nominiert. Der Gemeinderat hat die Wahl für zwei Jahre so bestätigt. Der Sitzanspruch der SP ist durch die Einsitznahme des gemeinderätlichen Ressortleiters, Beat Brenneisen, als Mitglied von Amtes wegen, abgegolten. *pd*

## Präsentation der Arbeiten

**THUN** Seit April letzten Jahres sind 42 Arbeiten an der Fachmittelschule Thun Seefeld entstanden. Am Präsentationsanlass am 12. Januar (8 bis 13 Uhr) stellen alle Schüler ihre Arbeit in einem rund 15-minütigen Referat vor. Die breite Themenpalette reicht von «Muslime in Thun» über «Ein Möbelstück nach Hundertwasser» bis «Erarbeiten eines Kinderkochbuches». Ebenso breit gefächert waren die Methoden, mit denen die Schüler geforscht und gestaltet haben. *pd*

ANZEIGE




www.citroen.ch

**CITROËN C1**  
DER KLEINE SCHLAUE ab Fr. 9'750.-



- ABS MIT BREMSASSISTENT UND ELEKTRONISCHER BREMSKRAFTVERTEILUNG 
- SERVOLENKUNG + HÖHENVERSTELLBARES LENKRAD 
- BLUETOOTH™ + USB-ANSCHLUSS\* 

CITROËN empfiehlt TOTAL



**TECHNOLOGIE, DIE PREISE NEU ERFINDET.**  
Entdecken Sie unsere Angebote für alle Citroën-Modelle.

**CRÉATIVE TECHNOLOGIE**

Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. Januar und dem 28. Februar 2013 verkauften Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise. Citroën C1 1.0i 68 Manuell Attraction 3 Türen, Nettopreis Fr. 10'750.-, Cash-Prämie Fr. 1'000.-, Fr. 9'750.-; Verbrauch gesamt 4,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 99 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A. Abgebildetes Modell: Citroën C1 1.0i 68 Manuell Exclusive 5 Türen, Nettopreis Fr. 14'500.-, Cash-Prämie Fr. 1'000.-, Fr. 13'500.-. Mit Option: Sonderlackierung Blau Botticelli Fr. 300.-. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. \* Je nach Modell serienmässig verfügbar.